



Für jeden ist am Weg der Sinne etwas dabei. Und Spaß macht das Ganze auch noch.

Fotos: Ziegelböck



**Der „Weg der Sinne“ in Haag**

**Länge:** 3 Kilometer  
**Stationen:** 30  
**Dauer:** 1 bis 1,5 Stunden  
**Start:** Talstation der Sommerrodelbahn  
**Ende:** Aussichtswarte  
**Essen & Trinken:** Gasthaus Stadlmayr (Talstation der Sommerrodelbahn) und Gasthaus Waldschenke (Bergstation)  
**Führung:** ab 20 Personen (5 Euro/Pers.)  
**Infos:** Telefon 07732/22 55, Internet: www.wegdersinne.at

**Ausflugstipp**

**Sinn-liches Wandern**

*Den Kopf in einen Stein stecken und Vibrationen am ganzen Körper spüren: Am „Weg der Sinne“ in Haag am Hausruck ist viel möglich. Balancieren, greifen, hören, riechen – ohne Sinne geht gar nichts.*

**DIE MAMA STECKT IHREN** Kopf in den „Summ-Stein“. Nach ein bisschen Summen vibriert plötzlich ihr ganzer Körper. „Und jetzt du“, fordert sie ihren Buben auf. Der ziert sich. Den Kopf bis zu den Schultern in einen riesigen Stein stecken? Das ist doch unheimlich! Aber Angst will er auch keine zeigen. Also rein. Schnell ist der richtige Ton gefunden. Die Schallwellen verwandeln sich in Vibrationen und der kleine Abenteurer jauchzt vergnügt, weil er noch mehr vibriert als seine Mama.

**Mit Sinnen Natur erleben**

Gute Luft, Ruhe, Vögelgezwitscher – das bietet jede Wanderung. Wer auf dem Weg der Sinne im Hausruckwald wandelt, der bekommt mehr: Natur wird erlebt. Tasten, Hören, Sehen – jeder Sinn wird gefordert. Alle 30 Wegstationen haben eines gemeinsam: Mama und Bub

müssen selbst etwas unternehmen. Gegenstände müssen in Bewegung gesetzt, es muss balanciert oder einfach ganz bewusst zugehört werden. Für die Anstrengung gibt's bei jeder Station eine Belohnung. Außerdem wartet so manche Überraschung.

**Wer wen frisst, verrät das „Lebensnetz“**

So zeigt das „Lebensnetz“ die Beziehungen von Tieren im Wald zueinander. Die Frage, wer wen frisst, wird genauso geklärt wie das Verhältnis eines Flohs zum Reh. Dadurch erfährt Mama samt Jungspund spielerisch, dass im Wald alles miteinander vernetzt ist und alles voneinander abhängt. Die Hängebrücke wiederum gefällt unserem Youngster ganz besonders. Doch auch der Mama treibt das schaukelige Überqueren auf der Holzhängenbrücke ein spitzbübisches Lächeln



**Anfahrtsweg**

Von der A8 in Haag in Richtung Ortsmitte abfahren, beim Marktplatz dem Straßenverlauf folgen. Nach etwa 500 Metern erreicht man die Talstation der Sommerrodelbahn samt Parkplatz. Hier ist auch der Ausgangsort vom Weg der Sinne.



**Weinwärts**

*Auf der Weinstraße Niederösterreich in die schönsten Weinorte und zu den reizvollsten Terminen für Genießer im weiten Land.*



**2.-3. April Weintour Weinviertel**  
 Das Genuss-Wochenende zu Frühlingsbeginn: Über 200 Weinstraßen-Betriebe an der Weinstraße Weinviertel – vom Winzer über Heurige, Vinotheken, Weingasthöfe und Beherbergungsbetriebe – laden ab 14 Uhr herzlich zur Verkostung des neuen Jahrgangs. Zu Weinviertel DAC, Riesling oder Zweigelt genießen Sie Landschaft, Tradition und Kultur mit Kellergassenerführungen, Riedenwanderungen, einer herzhaften Weinviertler Jause oder einem speziell zusammengestellten Weintour-

**2.-3. April Göttlesbrunner Jungweinschnuppern bei den Winzern im Dorf**  
 Carnuntum hat sich in den letzten Jahren vor allem zum Thema Rotwein unter Österreichs Besten eingereiht. Das traditionelle Jungweinschnuppern bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich davon selbst zu überzeugen – von Winzer zu Winzer, von Schluck zu Schluck! 14-20 Uhr, p. P. € 20,-, Info-Tel. 02162/82 76

Noch mehr Kellergassenfeste und Wein-Events finden Sie im neuen Weinstraßen-Kalender. Kostenlos erhältlich unter ☎ 01/535 05 05 [www.weinstrassen.at](http://www.weinstrassen.at)



NIEDERÖSTERREICH-DAS WEITE LAND

ins Gesicht. Bei der archimedischen Schraube zeigt der Junge seiner Mama, wie er mit einer Schraube Wasser befördern kann, mit dem riesigen Hörtrichter hört auch die Mutter den Fuchs und bei der Sonnenuhr vergisst der Kleine ganz auf seine Digitaluhr. Alle Stationen sind klar beschildert, auch in Blindenschrift. Da auf Schautafeln viel über den Bodenaufbau des Hausruckgebietes und die Lebensweisen der Waldtiere erklärt wird, lernt der Kleine viel über die Natur, ohne dass er es merkt. Zu guter Letzt schießen Mama und Sohn auf der 760 Meter langen Sommerrodelbahn ins Tal. Ab Mitte April (10 bis 17 Uhr, Erwachsene 3,2 Euro, Kinder 2,7 Euro) geht's einzeln oder auf der Doppelrodel durch insgesamt sechs Steilkurven.

**Daniel Wolf**  
 redaktion@rundschau.co.at